

nicht an, ein jeder mag sich sein eigenes bilden. Aber nachbeten möchte ich am allerwenigsten. Ich verlange für mich nichts weiter als die Freiheit eines eigenen Urtheils.

Die Existenz des Staates Dänemark und die Lage seiner Hauptstadt Kopenhagen ist kein Zufall, vielmehr eine historisch-topographische Nothwendigkeit. Zwischen zwei Meeren gelegen, dem „Mittelmeere“ der Ostsee und dem ozeanischen Busen der Nordsee, bildet der dänische Archipel die Brücke zwischen beiden. Die Ostseeländer senden über die Brücke ihre Rohprodukte nach Westen, um die atlantischen Produkte auf demselben Wege zu empfangen. An solchen Weltverkehrsplätzen muß notwendig bald ein Handelsplatz entstehen, welcher den Austausch der Waren erleichtert, sie von allen Seiten in Empfang nimmt und nach allen Seiten versendet. In den ältesten Zeiten, als man noch die Wellen des Skager-Raf und des Kattegat fürchtete, und der Sund noch ein beschwerlicher Wasserweg war, gleich den „Säulen des Herkules“, blieb der Verkehr im Süden der Ostsee; er vermied die gefährlichen Untiefen des dänischen Archipels und wählte das breite Lübeckische Fahrwasser, um das am Ende eines langen und schmalen Busens gelegene Hadeby, das jetzige Schleswig, zu erstreben. Von hier gingen die Waren über das Festland Schleswigs an den Strand der Nordsee, um weiter in den Westen zu gelangen. Den umgekehrten Weg nahmen die atlantischen Waren. Hadeby war damals eine reiche und blühende Stadt.

Seitdem aber der direkte Wasserweg vor dem umständlichen Transporte über das schleswigsche Festland den Vorzug erhielt, mußte die Bedeutung Hadeby's notwendig verloren gehen; an seine Stelle trat der „Kaufhafen“, das dicht am Sund gelegene Kopenhagen. Hätte die Natur dem heutigen Helsingör einen sicheren Hafen verliehen, so würde die große Handelsstadt hier zu finden sein; da dieses nicht der Fall ist, so suchten die Kaufleute jenen zwischen dem Festlande von Seeland und der kleinen Insel Amager gelegenen Sund, den Kallabofstrand auf, um an seinem westlichen Rande ihre Magazine zu errichten. Schiffer, welche die Fahrt durch das Kattegat oder den Überfall normännischer Seeräuber fürchteten, legten hier ihre Waren nieder, welche dann von den mutigen Männern des Westens geholt wurden. Oder es übernahmen auch dänische Schiffer den Transport der Waren nach beiden